Römer 11

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Ich sage nun: Hat Gott etwa sein Volk verstoßen? Das sei ferne! Denn auch *ich* bin ein Israelit aus dem Samen Abrahams, vom Stamme Benjamin. **2** Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er zuvorerkannt hat. Oder wisset ihr nicht, was die Schrift in der Geschichte des Elias sagt? Wie er vor Gott auftritt wider Israel: **3** „Herr, sie haben deine Propheten getötet, deine Altäre niedergerissen, und *ich* allein bin übriggeblieben, und sie trachten nach meinem Leben“.[1] **4** Aber was sagt ihm die göttliche Antwort? „Ich habe mir übrigbleiben lassen siebentausend Mann, welche dem[2] Baal das Knie nicht gebeugt haben“.[3] **5** Also ist nun auch in der jetzigen Zeit ein Überrest nach Wahl der Gnade. **6** Wenn aber durch Gnade, so nicht mehr aus Werken; sonst ist die Gnade nicht mehr Gnade. **7** Was nun? Was Israel sucht[4], das hat es nicht erlangt; aber die Auserwählten haben[5] es erlangt, die übrigen aber sind verstockt[6] worden, **8** wie geschrieben steht: „Gott hat ihnen einen Geist der Schlafsucht gegeben, Augen, um nicht zu sehen, und Ohren, um nicht zu hören, bis auf den heutigen Tag“.[7] **9** Und David sagt: „Es werde ihr Tisch ihnen zur Schlinge und zum Fallstrick und zum Anstoß und zur Vergeltung! **10** Verfinstert seien ihre Augen, um nicht zu sehen, und ihren Rücken beuge allezeit!“[8]

11 Ich sage nun: Sind sie etwa gestrauchelt, auf daß sie fallen sollten? Das sei ferne! sondern durch ihren Fall[9] ist den Nationen das Heil geworden, um sie zur Eifersucht zu reizen. **12** Wenn aber ihr Fall[10] der Reichtum der Welt ist, und ihr Verlust[11] der Reichtum der Nationen, wieviel mehr ihre Vollzahl[12]! **13** Denn ich sage euch, den Nationen: Insofern *ich* nun der Nationen Apostel bin, ehre ich[13] meinen Dienst, **14** ob ich auf irgend eine Weise sie, die mein Fleisch sind, zur Eifersucht reizen und etliche aus ihnen erretten möge. **15** Denn wenn ihre Verwerfung die Versöhnung der Welt ist, was wird die Annahme anders sein als Leben aus den Toten?

16 Wenn aber der Erstling heilig ist, so auch die Masse[14]; und wenn die Wurzel heilig ist, so auch die Zweige. **17** Wenn aber einige der Zweige ausgebrochen worden sind, und du, der du ein wilder Ölbaum warst, unter sie eingepfropft und der Wurzel und der Fettigkeit des Ölbaumes mitteilhaftig geworden bist, **18** so rühme dich nicht wider die Zweige. Wenn du dich aber wider sie rühmst - du trägst nicht die Wurzel, sondern die Wurzel dich. **19** Du wirst nun sagen: Die Zweige sind ausgebrochen worden, auf daß *ich* eingepfropft würde. **20** Recht; sie sind ausgebrochen worden durch den Unglauben; *du* aber stehst durch den Glauben. Sei nicht hochmütig, sondern fürchte dich; **21** denn wenn Gott der natürlichen Zweige nicht geschont hat, daß er auch deiner etwa nicht schonen werde.

22 Sieh nun die Güte und die Strenge Gottes: gegen die, welche gefallen sind, Strenge; gegen dich aber Güte Gottes, wenn du an der Güte bleibst; sonst wirst auch *du* ausgeschnitten werden. **23** Und auch jene, wenn sie nicht im Unglauben bleiben, werden eingepfropft werden; denn Gott vermag sie wiederum einzupfropfen. **24** Denn wenn *du* aus dem von Natur wilden Ölbaum ausgeschnitten und wider die Natur in den edlen Ölbaum eingepfropft worden bist, wieviel mehr werden diese, die natürlichen Zweige, in ihren eigenen Ölbaum eingepfropft werden! **25** Denn ich will nicht, Brüder, daß euch dieses Geheimnis unbekannt sei, auf daß ihr nicht euch selbst klug dünket: daß Verstockung[15] Israel zum Teil widerfahren ist, bis die Vollzahl[16] der Nationen eingegangen sein wird; **26** und also wird ganz Israel errettet werden, wie geschrieben steht: „Es wird aus Zion der Erretter kommen, er wird die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden; **27** und dies ist für sie der Bund von mir, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde“.[17] **28** Hinsichtlich des Evangeliums sind sie zwar Feinde, um euretwillen, hinsichtlich der Auswahl aber Geliebte, um der Väter willen. **29** Denn die Gnadengaben und die Berufung Gottes sind unbereubar. **30** Denn gleichwie [auch] *ihr* einst Gott nicht geglaubt[18] habt, jetzt aber unter die Begnadigung gekommen seid durch den Unglauben[19] dieser, **31** also haben auch jetzt diese an eure Begnadigung nicht geglaubt[20], auf daß auch *sie* unter die Begnadigung kommen. **32** Denn Gott hat alle zusammen in den Unglauben[21] eingeschlossen, auf daß er alle begnadige. **33** O Tiefe des

Druckausgabe erzeugt am 20.08.2025 auf bibelkommentare.de

Reichtums, sowohl der Weisheit als auch[22] der Erkenntnis Gottes! Wie unausforschlich sind seine Gerichte und unausspürbar seine Wege! **34** Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Mitberater gewesen?[23] **35** Oder wer hat ihm zuvorgegeben, und es wird ihm vergolten werden?[24] **36** Denn von ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge; ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

Fußnoten

1. 1. Kön. 19,10.14
2. W. der
3. 1. Kön. 19,18
4. O. begehrt
5. W. die Auswahl hat
6. O. verblendet
7. Vergl. Jes. 29,10 und 5. Mose 29,4
8. Ps. 69,22.23
9. O. Fehltritt
10. O. Fehltritt
11. O. ihre Einbuße; eig. ihre Niederlage
12. O. Fülle
13. O. mache ich herrlich
14. O. der Teig
15. O. Verblendung
16. O. Fülle
17. Jes. 59,20.21
18. O. gehorcht
19. O. Ungehorsam
20. O. sich eurer Begnadigung nicht unterworfen
21. O. Ungehorsam
22. O. und der Weisheit und
23. Vergl. Jes. 40,13.14
24. Vergl. Hiob 41,2

Druckausgabe erzeugt am 20.08.2025 auf bibelkommentare.de